

Mitwirkungskultur in Basel: Praktische Erfahrungen aus Partizipationsprozessen

Roland Frank

In Basel ist in den letzten Jahren eine Mitwirkungskultur entstanden: Während der WERKSTADT BASEL nutzten in 38 Innovationswerkstätten von November 1997 bis März 1998 und in anschließenden Konsenskonferenzen gegen 1'000 Personen die Gelegenheit und entwickelten gemeinsam Ideen, wie die Lebens- und Wohnqualität in den Quartieren respektive im ganzen Kanton Basel-Stadt verbessert werden kann.

Das „Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel“ präsentierte im Juni 1999 die Ergebnisse der WERKSTADT BASEL - einem Projekt des Regierungsrates zur langfristigen Sicherung der Steuereinnahmen von natürlichen Personen. Im Dezember 2006 hat der Regierungsrat die Umsetzung des Aktionsprogramms Stadtentwicklung Basel mit einer positiven Bilanz - vier Fünftel aller Maßnahmen konnten umgesetzt werden - offiziell für beendet erklärt.

- Was ist daraus entstanden oder weshalb nicht weiterverfolgt worden?
- Wo steht die Kantons- und Stadtentwicklung in Basel im Jahre 2009?
- Welche nächsten Entwicklungsschritte stehen an und sind eingeleitet?

Die Kontaktstelle für Quartierarbeit ist verantwortlich für die Umsetzung der gesamtstädtischen Konzepte der „Quartiertreffpunkte Basel-Stadt“ sowie „Quartiersekretariate Basel“, die zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Lebensqualität in Basel beitragen sowie eine nachhaltige Quartierentwicklung anstreben.

Quartiertreffpunkte Basel

Die Quartiertreffpunkte Basel sind Orte der Begegnung für die Quartierbevölkerung. Die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner können sich in den Quartiertreffpunkten mit anderen austauschen und Informationen einholen. Das Konzept Quartiertreffpunkte Basel-Stadt vom 31. März 2000 schuf die Möglichkeit einer Basisfinanzierung der Quartiertreffpunkte.

Stadtteilsekretariat Kleinbasel und Quartierkoordination St. Johann

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel und die Quartierkoordination St. Johann vermitteln als Bindeglied zwischen Anliegen des Stadtteils bzw. des Quartiers und der Verwaltung. Sie betreiben eine Plattform zur Informationsvermittlung, bearbeiten aktuelle Schwerpunktthemen und dienen als Ansprechstellen zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung.

Mitwirkung der Quartierbevölkerung

Gemäß §55 der *Kantonsverfassung* soll die Quartierbevölkerung in den Meinungs- und Entscheidungsprozess der Behörden einbezogen werden in Belangen, die sie besonders betreffen.

Kurzer Lebenslauf

Roland Frank

Leiter der Kontaktstelle für Quartierarbeit, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt.

Sozio-kultureller Animator und University Professional in Stadt- und Regionalmanagement in Basel. Seit 1992 beim Kanton Basel-Stadt tätig. Seit 2000 für die Umsetzung der gesamtstädtischen Konzepte der Quartiertreffpunkte und Quartiersekretariate sowie für die Mitwirkung der Quartierbevölkerung verantwortlich. Zur Zeit: Errichtung einer *Zukunftswerkstatt* zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Quartiertreffpunkte.